

# Hilpoltsteiner Stadtspiegel

Eine Bürger-Zeitung der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands, Ortsverein Hilpoltstein

**Von A bis Z: Erfolge und Niederlagen des letzten Jahres aus Sicht der Hilpoltsteiner SPD.**

## Hilpoltstein 2006/2007

**A Altstadt**  
Die Besucher Hilpoltsteins sind begeistert von dem kleinen, beschaulichen mittelalterlichen Städtchen. Dass hier das Leben immer weniger stattfindet, bekommen sie nicht mit – nur die prächtige Kulisse. Und weil die Läden ja immer weniger werden und „die meisten Einzelhändler ihren Laden ja sowieso nur „hobbymäßig“ betreiben“ (O-Ton Bgm.

„dass unsere heimischen Bauern zum Zuge kommen und das Holz liefern können. Das sichert nicht nur heimische Arbeitsplätze, sondern fördert den regionalen Wirtschaftskreislauf.“

### **Büchergeld**

Der Antrag der SPD-Fraktion, das Büchergeld von den Eltern nur in der Höhe des Bedarfs zu erheben, wurde von der CSU-Mehrheitsfraktion abgelehnt. Begründung: das Gesetz (das übrigens ihre eigene Partei beschlossen hat) sieht dies nicht vor. Dass andere Kommunen in Bayern ähnlich verfahren, interessierte die Kollegen nicht. Von dort warf man uns gar „Robin-Hood-Mentalität“ vor. Ein Vorwurf, den wir gern als Anerkennung annehmen.



Die Kletterwand ist eines der Hauptattraktionen des von vielen ehrenamtlichen Jugendlichen gestalteten Jugendplatzes gegenüber der Stadthalle.

Neuweg!!!) würden Bgm. Neuweg und seine CSU-Fraktion daraus am liebsten eine Schlaf- und Wohn-Altstadt machen. Die Initiativen der Gewerbetreibenden und der Arbeitskreise beispielsweise zum Thema „Stadt des Handwerks“ werden allenfalls halbherzig aufgegriffen. Die neuesten Gedankenspiele Neuwegs finden Sie unter „Postfiliale“.

**B BHKW**  
Das einstige Vorzeigeobjekt hat ausgedient. Auf Betreiben der SPD-Fraktion ist es zum Glück nicht ohne Prüfung an die N-Ergie verscherbelt worden. Es soll durch ein neues Holzhackschnitzel-Heizkraftwerk ersetzt werden, mit dem Auhof und dem Landkreis als Partner. Die SPD legt großen Wert darauf,

**D Discounter**  
Noch einer und noch einer. Wenn dem Bürgermeister und seiner Fraktion nichts mehr einfällt, dann schaffen sie die Voraussetzungen für einen weiteren Voll-Discounter. So wie jetzt an der Allersberger Straße. Dass der Bedarf in Hilpoltstein an Discountern bereits gedeckt ist und jede neue derartige Ansiedlung unseren Einzelhändlern schadet, interessiert sie dabei nicht, "denn die meisten machen das ja eh nur hobbymäßig."

### **E Entertainment-Center**

Siehe Spielhölle

### **Evangelische Kirche**

In Hilpoltstein feierte sie dieses Jahr ihr 80-jähriges Bestehen. Wussten Sie übr-

### **Postkarte mit Köpfchen**

Zum Jahreswechsel erhalten Sie – nun schon zum dritten Mal – wieder eine Postkarte mit schönen Motiven aus Hilpoltstein und seinen Ortsteilen. Diesmal allerdings keine Fotografien, sondern gemalte Bilder von Klaus Thanner. Sie haben sicher schon erkannt, was und wo der Künstler gemalt hat.

Mit der Postkarte bekommen Sie aber auch Ihre Ansprechpartner aus dem SPD-Ortsverein sowie der SPD-Stadtrats- und Kreistagsfraktion, die Ihnen bei Fragen und Problemen gerne mit Rat und Tat zur Seite stehen. Und damit Sie gleich wissen, wer wer ist, haben wir Ihre Ansprechpartner mit Bild abgedruckt.

Also eine Postkarte mit „Köpfchen“!

gens, dass das Burgfest auf die evangelische Kirchweih zurückgeht?

### **F Fußball-Weltmeisterschaft**

Sie war auch in Hilpoltstein ein echter Straßenfeger. Schade nur, dass aus der von der SPD-Fraktion beantragten großen Übertragungsleinwand am Marktplatz nichts wurde. Denn gemeinsam Feiern ist einfach schöner.

### **G Gewerbegebiet**

Bei Sindersdorf: ein weiteres Jahr ins Land gezogen, ohne einen Erfolg vermelden zu können. Und warum? Weil „unser“ Bürgermeister im Gegensatz zu anderen im Landkreis Firmenansiedlungen immer noch nicht als Chefsache erkannt hat. Schade!

### **Gredl-Radweg**

Ein Radwandererlebnis erster Güte für Einheimische und Gäste. Auf der 16,3 km langen ehemaligen Bahntrasse kann

**Fortsetzung Seite 4...**

# Rückblick und Vorschau: Hilpoltsteins von A bis Z

unsere schöne Heimat bis nach Thalmässing sicher erkundet und „erfahren“ werden. Glückwunsch an den Landkreis und die drei beteiligten Gemeinden!

## H Hofstetten

Der erste Kreisverkehr Hilpoltsteins innerhalb einer Ortschaft. Dient nicht nur der zusätzlichen Erschließung des neuen Baugebiets, einer sicheren Anbindung an die Trocknungs-genossenschaft, sondern auch der Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit und der sicheren Erreichbarkeit des Jonas-Kindergartens.

## J Jubiläen

Sie sind es wert, erwähnt zu werden: SPD-Ortsverein Hilpoltstein: ist schon 60 Jahre alt; Willi Wellhöfer: ist schon 60 Jahre im SPD-Ortsverein; die Bayerische Verfassung trat vor 60 Jahren in Kraft.

## Jugendplatz

Leader+ und der Einsatz vieler ehrenamtlicher Helfer und Jugendlicher hat's möglich gemacht: der Platz hinter der Sport-halle wird nach seiner Einweihung gern genutzt.

## K Karm

Hat mit großer Unterstützung seiner Dorfbewohner die Kirche renoviert, die als weithin sichtbarer Mittelpunkt des Orts nun wieder im neuen Glanz erstrahlt.

## M Moral

Siehe Spielhölle

## O Ortsteile und Ortssprecher

Die Ortssprecher stellen eine gute Verbindung zwischen der Stadt und ihren Dörfern dar, indem sie regelmäßig an den Stadtratssitzungen teilnehmen und uns, die „Stadt“räte auf dem Laufenden halten. Danke!

## P Postfiliale

Ja, das ist wieder mal eine schöne Bescherung! Die Post verkündet die Schließung ihrer Filiale in Hip. Und unserem werten Bürgermeister fällt nichts anderes dazu ein als: „Ist nicht weiter schlimm. Sehen wir es doch als Chance für die Innenstadt.“ Wir finden diese Botschaft fahrlässig und falsch. Was zu Stoßzeiten in der Post los ist, kann nicht ohne Parkplätze direkt vor dem Haus aufgefangen werden. Für den Erhalt der Filiale hätte gekämpft werden müssen!

## R Regionalbahnhof Altenfelden

Es ist soweit: nach jahrelangem Bau können wir jetzt von der neuen Strecke profitieren und schneller am Puls des Geschehens sein! Ab Dezember verkehren sie regelmäßig – die Regionalzüge zwischen Allersberg und Nürnberg beziehungsweise Ingolstadt.

## S Sandabbau

Ein Gutachten hat es dargelegt: Die Schäden an den Häusern in Unterrödel kommen eindeutig von unterirdischen Sprengungen eines Sandabbauers. Dies unterstreicht unsere schon lange geltend gemachte Forderung nach Aufhebung der Sprenggenehmigung.

## Spielha(ö)lle

Versprechen gebrochen, liebe Kollegen! Zu Zeiten des von der SPD mit initiierten Bürgerbegehrens waren sich zumindest darüber alle Verantwortlichen uneingeschränkt einig: Keine Spielhalle im Gewerbegebiet bei Sindersdorf! Was ist sechs Jahre danach draus geworden? Frei nach dem Motto: Was schert mich mein Geschwätz von gestern – hat die Mehrheit der CSU und FW im Stadtrat ohne Not dem Drängen eines Investors nachgegeben. Ergebnis: Hip bekommt nun doch eine Spielhölle. Wir sagen: solche Entscheidungen fördern die Politikverdrossenheit! Weil wir von der SPD-Fraktion eine Spielhölle weiterhin kategorisch abgelehnt haben, werfen uns die Kollegen sogar noch zu „hohe Moralvorstellungen“ vor. Entscheiden Sie, was stimmt!

## Stadtratswahl

Der Termin für die nächste Wahl steht schon fest: 8. März 2008. Die Zeit ist vergangen wie im Flug. Auch wenn wir ab und zu gegen eine Mehrheit anrennen müssen: uns von der SPD hat die Arbeit für unsere Mitbürger Spaß gemacht. Wie alle anderen Parteien werden auch wir Menschen gewinnen, die beim nächsten Mal für unsere Sache eintreten. Vielleicht gehören ja gerade Sie dazu? Dann melden Sie sich doch einfach bei Ihrer SPD Hilpoltstein!

## Straße „Am Stadtweiher“

Ist im Zuge der Altstadttring-Sanierung eine sehr gelungene Maßnahme, finden wir. Wertet den Eingangsbereich der Altstadt deutlich auf.

## Tell-Us-Studie

Zum zweiten mal wurden alle Hilpoltsteiner Jugendlichen aufgerufen, sich mittels Fragebogen an der Stadtgestaltung zu beteiligen. Ihre Bewertungen

fielen diesmal wesentlich besser aus als noch vor drei Jahren. Ein Erfolg der in den letzten Jahren kontinuierlich verbesserten Jugendarbeit. Dank an den AK Jugend und die Jugendreferenten!

## Vereine/Verbände

Ohne das Engagement vieler Ehrenamtlicher werden wir in Zukunft nicht mehr auskommen können. Wir sind allen dankbar für ihren Einsatz!

## Z Zwinger-Engstelle - Rückbau

Zugegeben, keine Liebesheirat, eher ein Zweckbündnis für die SPD-Fraktion. Unser Vorschlag, die Zwingerstraße stadtauswärts nur bis zu den Parkplätzen zu öffnen, wurde von der Mehrheitsfraktion abgelehnt. Öffnung der Engstelle für den gesamten Verkehr bedeutet aber zwangsläufig einen Rückbau der Straße und verkehrsberuhigende Maßnahmen. Das jetzt verabschiedete Konzept greift alle



Wird nächstes Jahr mit Städtebaufördermitteln saniert: die Zwingerstraße.

Gedanken auf. Auch wenn wir es nicht jedem Recht machen können, sind wir überzeugt, dass nach dem Umbau etwas Gutes entsteht. Erfolgt wäre der Umbau der Straße in jedem Fall, halt etwas später. Jetzt profitieren die Anlieger noch von den Zuschüssen. Wie es später ausgesehen hätte, weiß niemand zu sagen.

## Zum Schluss:

Ihnen allen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ein paar besinnliche, friedliche Tage im Kreise Ihrer Lieben und viel Kraft, um die Herausforderungen des neuen Jahres anzunehmen!

## Impressum:

Diese Zeitung wurde geschrieben und gestaltet von Mitgliedern der SPD Hilpoltstein.

Herausgeber: SPD-Ortsverein Hilpoltstein.

Verantwortlich für den Inhalt:

Markus Mahl, Vorsitzender (Tel. 2245).

[www.spd-hilpoltstein.de](http://www.spd-hilpoltstein.de)

# Hilpoltsteiner Stadtspiegel

Sonderbeilage

Eine Bürger-Zeitung der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands, Ortsverein Hilpoltstein

**Christine Rodarius übergibt den Stab an Markus Mahl**

## Führungswechsel in der Hilpoltsteiner SPD-Fraktion

Nach 16 Jahren gibt Christine Rodarius das Amt der SPD-Fraktionssprecherin im Stadtrat ab. Ihr Nachfolger wird Markus Mahl, der bisherige Stellvertreter. Die Redaktion des Stadtspiegels wollte mehr dazu wissen.

**StSp:** Warum hast Du Dich zu diesem Schritt entschlossen? Macht's keinen Spaß mehr?

**CR:** Doch, aber die Zeit wird knapper und eine neue Arbeitsteilung nötig. Ich bin – wie die ganze Fraktion – überzeugt: unser Engagement und unser Sachverstand stärken die Stadtratsarbeit.

Der Kreisvorsitz ist sehr arbeitsintensiv. Die Kommunalwahl steht vor der Tür. Eine gute Liste für die Kreistagswahl ist der Schlüssel zum Erfolg. Der SPD-Kreisverband unterstützt „seine“ Ortsvereine so weit wie möglich, da ist die Vorsitzende gefragt. Bei 20 Ortsvereinen im Landkreis ein schönes Stück Arbeit. Nicht zuletzt ist im September 2008 Landtagswahl. Peter Hufe hat sich entschieden, nicht mehr zu kandidieren. Es geht um seine Nachfolge. Den Stimmkreis wollen wir halten! Fazit: jede Menge Arbeit und Präsenz im gesamten Landkreis. Für uns in Hip: die Fraktionsarbeit soll nicht hinten an stehen. Nach 16 Jahren kann ich die Verantwortung weiter geben. Spurlos geht die Zeit in der Opposition auch nicht vorüber.

**StSp:** Ab Januar 2007 ist das deine Aufgabe, Markus. Ist die Arbeit manchmal frustrierend in der Minderheit?

**MM:** Frustierend ist eigentlich nur ab und zu die Basta-Mentalität mancher Kollegen: „Das wird gemacht, weil wir die Mehrheit haben!“ So wird manch guter Ansatz von uns erst mal blockiert. Insgesamt ist die Stadtratsarbeit für mich aber ungemein interessant und spannend.

**CR:** Überspitzt gesagt: wir von der SPD müssen immer doppelt so gut und fleißig sein wie die CSU. In einem Landstrich, in dem die CSU seit Jahr und Tag die Mehrheit hat, reicht es für uns nicht, einfach nur präsent zu sein. Gefordert sind ein deutliches Profil und Verlässlichkeit.

**StSp:** Was heißt denn „Opposition“ in der

Stadtpolitik überhaupt? Es gibt doch keine roten oder schwarzen Fahrradwege....

**MM:** Ja, das stimmt. Es geht ja auch nicht um den täglichen „Kleinkram“. Da gibt's selten Unstimmigkeiten. Die beginnen erst, wenn es wirklich um grundsätzliche Dinge geht, z. B. um unseren Dauerbrenner „Gewerbegebiet“. Da trennen die CSU und die SPD Welten. Ich bin überzeugt: hieße der Bürgermeister noch Bernd Beringer, hätten wir DEN Leitbetrieb, der die Ansiedlung weiterer Betriebe garantiert hätte schon längst.

**CR:** Oder das BHKW. Die CSU hätte dieses ungeliebte Kind viel früher verstoßen, wenn sie damit nicht die Rückzahlung vieler Zuschüsse riskiert hätte. Wenn wundert's, dass die N-Ergie schon auf der Matte stand? Hätte die SPD nicht auf eine nähere Prüfung gedrängt, würden die sich heute ins Fäustchen lachen. Heute wissen wir: es gibt bessere Lösungen.

Oder der Kindergarten in Zell: ohne unsere Intervention und die wirklich tollen Eltern gäbe es ihn heute nicht mehr. Hut ab vor der Eigeninitiative der Eltern.

**StSp:** Was, würdet Ihr sagen, zeichnet Euch in der Stadtratsarbeit aus?

**CR:** Dass wir verlässliche Partner sind. Sowohl die Bürger als auch die Stadt können sich auf uns verlassen. Wir bemühen uns, alle

Entscheidungen transparent zu machen und die Bürger mitkommen zu lassen. Keine populistischen Spielchen mit uns!

**MM:** Sicher auch, dass wir uns in die jeweiligen Themen gründlich einarbeiten und uns informieren. Da macht uns so schnell keiner was vor. Wir haben Fachleute für fast jeden Bereich in unserer Fraktion.

**StSp:** 2008 ist wieder Kommunalwahl. Was fällt Euch dazu ein?

**MM:** Dass wir gewinnen wollen. In jedem Fall noch einmal mehr an Fraktionsmitgliedern; dann gibt es auch keine CSU-Fraktion mehr mit einer absoluten Mehrheit. Und wir



Viele Jahre arbeiten Christine Rodarius und Markus Mahl schon zusammen. Hier bei der Korrektur des letzten Stadtspiegels.

werden alles dafür tun, den Bürgermeister abzulösen.

**CR:** Dass es vor allem endlich wieder voran geht. Das traut dem jetzigen Bürgermeister kaum noch jemand zu. Und das tut einem weh, wenn man bedenkt, dass Hilpoltstein als „mögliches Mittelzentrum“ jede Menge Chancen hätte, würde man sie nur nutzen.

# Verwirrung um Grundschulen

Wieder einmal hat Bgm. Neuweg durch eine unbedachte Äußerung für großen Wirbel und Verängstigung gesorgt: In der Pierheimer Bürgerversammlung ließ er, quasi beiläufig, die Bemerkung fallen, dass in Zukunft ein Bustransfer von Hilpoltsteiner Grundschulern nach Meckenhausen durchaus denkbar sei. Wäre die Presse nicht vertreten gewesen, wahrscheinlich hätte es kaum jemanden berührt. Der Reporter H.R. recherchierte aber aufgrund dieses Nebensatzes. Und was stellte sich (wieder einmal) heraus? Es war ja alles nicht so gemeint! „Unser“ Bürgermeister wollte „nur eine Diskussion anstoßen“. Worüber, fragen wir uns. Gegen die Entscheidung der Staatsregierung, Hauptschüler von Meckenhausen

nach Hip gondeln zu lassen, hat sich die Stadt nicht wehren können. Aber mit der Überlegung, Grundschüler aus Hip nach Meckenhausen zu karren, würde der Bürgermeister den Vogel abschießen, zumal das noch mit niemandem besprochen wurde.

Wir sagen: Nicht mit uns, Herr Bürgermeister! Zur Schadensbegrenzung, zur Versachlichung des Themas und zur Lösungssuche – hat die SPD-Fraktion einen „Runden Tisch“ gefordert, und zwar mit allen Beteiligten. Ziel: frühzeitig ein zukunftsfähiges Konzept zu erstellen. Mit Erfolg: der Termin ist wohl für den 15. Januar anberaumt. Wir werden dran bleiben, versprochen!

# Büchereien erhalten Geld aus SPD-Aktionen

Das Hilpoltsteiner Büchereifest war der geeignete Anlass, den Vertreterinnen der Büchereien Hilpoltstein und Meckenhausen einen Betrag von 200 bzw. 100 € zu übergeben. Dies waren die Einnahmen aus der Glühweinaktion des SPD-Ortsvereins im Januar dieses Jahres auf dem zugefrorenen Stadtweiher. Dieses Mal hatten sich die



Der SPD-Stadträte Rainer Herbrecher, Markus Mahl und Marga Pflaumer übergeben an die Büchereien die Spende des Ortsvereins.

Büchereien entschieden, mit dem Geld einige Hörbücher anzuschaffen, die sich steigender Beliebtheit erfreuen. Bei der Geldübergabe betonten die SPD-Vertreter,

dass die SPD mit dieser kleinen Spende das große ehrenamtliche Engagement aller Büchereimitarbeiterinnen honorieren wolle.

## Der Lichtblick

Der Stadtspiegel möchte nicht nur über „Schandflecke“ in Hilpoltstein, sondern gerne auch über positive Veränderungen im Ortsbild, also „Lichtblicke“ berichten. Ausgewählt wurde als Auftakt die renovierte Trafo-Station am Schlossbug. Die Hilpoltsteiner Familie Gruber hat durch pfiffige Umbaumaßnahmen ein originelles Wohngebäude entstehen lassen, das Vorzeigecharakter hat und eine Bereicherung des Hilpoltsteiner Stadtbildes ist. Fazit des Stadtspiegels: ein sehr gelungener Umbau an einem exponierten Standort, eben ein „Lichtblick“ Hilpoltsteins!



## Highlights im Kreuzwirtskeller

- 12.01 **Lawaschkiri**  
- folk -
- 19.01. **b.o.s.s**  
- brucig ogridhte singa songs -
- 26.01. **Pat Cooksey**  
- irish folk -
- 02.02. **Die Kaffeetanten**  
- anything you dont expect -
- 09.02. **Michael Lösel**  
- kneipenballaden -
- 16.02. **Breeze The Creaze**  
- blues, funk, rock'n pop -
- 23.02. **Shades of Blue**  
- blues, swing & boogies -
- 02.03. **Helmut Achtner**  
- liedermacher -
- 16.03. **Wfgang Barthel**
- 23.03. **Jens Wimmers Boogie Trio**  
- boogie -
- 30.03. **Günther Harms**  
- lieder -

## Kreuzwirtskeller übergibt Spenden an Mali-Hilfe



Trotz widrigster Wetterbedingungen und des dadurch ungewohnt schlechten Besuchs des diesjährigen Mali-Festes konnte das Kreuzwirtskellerteam - ein Arbeitskreis der SPD Hilpoltstein - einen Scheckscheck von 1550 Euro an die LAG Mali-Hilfe überreichen. Der Nürnberger Landtagsabgeordnete der SPD Stefan Schuster (vorne links) nahm ihn als neuer Vorsitzender der LAG (Landesarbeitsgemeinschaft) gerne in Empfang. Gehört doch der jährliche Scheck vom Kreuzwirtskeller fest in die Budgetplanung der Stiftung. Seit über 18 Jahren ist dies ein nicht unbedeutender Posten in deren Spendeneingängen. Neben den Spenden der Festivalbesucher beteiligten sich auch dieses Jahr wieder Hilpoltsteiner Einzelhändler und Verbände am Spendenaufkommen. Ihnen allen von dieser Seite ein herzliches Dankeschön.

Wer wissen möchte, was mit den Spendengeldern des Mali-Festes passiert, findet im Internet unter [www.lag-malihilfe.de](http://www.lag-malihilfe.de) eine Übersicht über aktuelle und abgeschlossene Projekte unter dem Motto "Hilfe zur Selbsthilfe", die mit viel ehrenamtlichem Engagement durchgeführt werden.